



## Neue Studie kritisiert Wiener Wirtschaft

# Manager jammern: „Wien ist zu teuer“

**Im internationalen Vergleich ist die Bundeshauptstadt allerdings top.**

**Wien.** Der neue „Standort-Radar“ des österreichischen Management Clubs kommt der Wiener ÖVP gerade recht. Laut dieser Studie habe die Bundeshauptstadt für Firmen nämlich an Attraktivität verloren und landet im Bundesländerranking nur auf dem vorletzten achten Platz. Bemängelt werden vor allem die hohen Standortkosten und das Nachlassen bei den „weichen Wirtschaftsfaktoren“ (Lebensqualität, Freizeit, Image, Ausbildung). VP-Stadträtin

Isabella Leeb: „Die SP Wien kann nicht wirtschaften. Wer gute Wirtschaftspolitik macht, braucht nicht Millionen in die Sozialhilfe zu investieren. Die Menschen wollen Arbeitsplätze und keine Almosen.“

**Platz 1.** Der Wirtschaftsförderungs-Fonds kann die Aufregung nicht verstehen: „Wir verlassen uns auf internationale Studien wie Mercer. Da liegt Wien bei der Lebensqualität klar auf Platz eins“, so ein Sprecher, „trotz Krise hatte Wien den geringsten Anstieg bei der Arbeitslosigkeit“. Das spreche für hohe Wirtschaftskompetenz.